



FOTODOKUMENTATION MIT DER FUNDUSKAMERA

Eine Funduskamera, auch Netzhautkamera, ermöglicht die Aufnahme von fotografischen Bildern des Sehnerven, der zentralen Netzhaut und der peripheren Netzhaut.

Die Fotos unterstützen die augenheilkundliche Diagnostik und dienen dazu, krankhafte Veränderungen sichtbar zu machen und zu dokumentieren, z.B. bei typischen Augenerkrankungen wie Glaukom (grüner Star), altersbedingter Makuladegeneration und diabetischer Retinopathie.

Eine Funduskamera ist mit einer handelsüblichen digitalen Spiegelreflexkamera sowie einem Ringblitz ausgestattet, wodurch hochauflösende Bilder entstehen. Diese Bilder können in einer digitalen Patientenakte gespeichert oder ausgedruckt werden. Damit ist auch eine spätere Beurteilung durch Dritte oder eine Kontrolle des Krankheitsverlaufs möglich.

Durch Infrarot-Beobachtung und SW-geführtes Arbeiten bietet die Untersuchung höchsten Patientenkomfort.

